Zeitschrift: Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung
Band: 12 (1945)
Heft: 4-6

Vereinsnachrichten: Neue Mitglieder = Nouveaux membres

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

finanz, der Medici, durch seine Geldgeschäfte mit der Kurie. Sein Vermögen betrug im Jahre 1525 zwei Millionen Goldflorinen, was nach der damaligen fünffachen Kaufkraft des Geldes etwa 60 Millionen Schweizer Franken entspricht. — Des Georg Söhne Raimund, Anton und Hieronymus wurden von Kaiser Karl V. 1580 in den Freiherrn- und Grafenstand erhoben. Aus der Antonischen Linie wurde ein Nachkomme durch Kaiser Franz II. anno 1803 mit dem Reichsfürstenstand ausgezeichnet.

Literatur: Hofkalender Gotha 1926, fol. 155. — Schulte, Die Fugger in Rom, 1495—1523, 2 Bde. 1904. — Opitz, Die Fugger und Welser o. J. — Jansen, Die Anfänge der Fugger (1907). — Ehrenberg, Das Zeitalter der Fugger, 3. Aufl. 1922, 2 Bde. usw.

Welser.

Anton Welser begründete 1498 mit seinem Schwager Konrad Vöhlin das große Handelshaus Welser & Vöhlin, und aus dessen Ueberseebeziehungen ergab sich dann das größte Welser-Unternehmen: Die Besitzergreifung von Venezuela 1528, welches Land der Kaiser den Welser als «Pfand» überließ und das Antons Söhne, Bartholome und Anton bis 1537 beherrscht haben.

Der bedeutendste war Bartholome (1484—1561), der in der vorstehenden Reihe enthalten ist. Er lieh Kaiser Karl V. die für die damalige Zeit ungeheure Summe von zwölf Tonnen Gold. Im übrigen erstreckte sich die kaufmännische Tätigkeit der Welser, die von den Haupthäusern zu Augsburg und Nürnberg mit Faktoreien in Venedig, Mailand, Lyon, Lissabon, Madeira, Antwerpen etc. betrieben wurde, nicht nur auf Warenhandel, sondern auch auf Bergbau und Reederei.

Literatur: Die Welser, von Joh. Michael Freiherr von Welser, Nürnberg 1917. — Häbler, Die überseeischen Unternehmungen der Welser, Leipzig 1903.

Neue Mitglieder. Nouveaux membres.

Herr Dr. iur. Emil Koenig, Reinach.
Herr Emil Bürgisser, Niederholzstraße 122, Riehen.